

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 17. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juli 2024)

zum Thema:

Was bringt der Zentrengipfel der Hellen Mitte?

und **Antwort** vom 26. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juli 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19756
vom 17.07.2024
über Was bringt der Zentrenpfel der Hellen Mitte?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Welche Maßnahmen zur Aufwertung der Hellen Mitte werden im Ergebnis des Zentrenpfels ergriffen? Wie werden diese Maßnahmen jeweils finanziert? Welche Zeitschiene ist jeweils vorgesehen?
2. Welches Gebiet wird im Ergebnis des Zentrenpfels konkret betrachtet bei der Aufwertung und Revitalisierung der Hellen Mitte? Gibt es eine klare örtliche Abgrenzung?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Verkehrssituation in der Hellen Mitte zu verändern und zu verbessern? Sind Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und/oder Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs geplant? Wenn nein, warum nicht?
4. Gibt es Pläne, die Verkehrssituation in der Hellen Mitte für den Wirtschafts- und Lieferverkehr zu verbessern?
5. Welche Pläne zur Ansiedlung und/oder Veränderung beim niedergelassenen Handel gibt es für die Helle Mitte?
6. Welche Pläne verfolgt der Senat zur Revitalisierung der Hellen Mitte und zur Wiederbelegung brachliegender Gewerbeflächen? Welche Pläne gibt es, ein diverses Wirtschaftsangebot am Standort zu etablieren und insbesondere auch Nahversorgung in BIO-Qualität anzusiedeln?
7. Wie kann der nördliche Teil des Marktplatzcenters am Alice-Salomon-Platzes wieder belebt werden? Welche Pläne gibt es?

8. Welche Pläne gibt es, abseits des Alice-Salomon-Platzes die Aufenthaltsqualität in der Hellen Mitte zu verbessern?
9. Welche Pläne gibt es, abseits des Alice-Salomon-Platzes Flächen zu entsiegeln und zusätzliches Stadtgrün einzubringen?
10. Welche Pläne zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Hellen Mitte gibt es?
11. Welche Pläne gibt es kulturelle Angebote in der Hellen Mitte zu schaffen?
12. Welche Pläne gibt, zusätzliche Räume für Kultur in der Hellen Mitte zu schaffen?
13. Welche Rolle spielt die Alice-Salomon-Hochschule bei der weiteren Entwicklung und Revitalisierung der Hellen Mitte? Welche Kooperationen gibt es bereits und welche sind geplant?
14. Welche Rolle spielt die Gesundheitswirtschaft bei der weiteren Entwicklung und Revitalisierung der Hellen Mitte? Was ist im Hinblick auf die weitere Entwicklung geplant?

Zu 1. bis 14.: Der Zentren Gipfel am 3. Juni 2024 war der Auftakt zur intensiveren Begleitung und Unterstützung der Akteurinnen und Akteure in den Zentren. Der Austausch auf dem Gipfel konnte jedoch nicht auf alle Detailfragen und Einzelaspekte eingehen, sondern diente zunächst der Erfassung der Problemlagen im Abgleich mit dem bestehenden, umfangreichen Maßnahmenbündel des Senats und der Bezirke zur Entwicklung zukunftsfähiger Zentren.

Im Rahmen von Fokusgesprächen werden in den kommenden zehn Monaten mit dem jeweiligen Bezirk, den Branchenverbänden und Partnern aus der Privatwirtschaft die fallbezogenen Bedarfe erarbeitet, Schwerpunkte gesetzt, bestehende Maßnahmen und Förderprogramme geprüft und nötige neue Lösungswege entwickelt. Es wird pro Bezirk zwei Fokusgespräche geben. Start der bezirklichen Fokusgespräche ist der 19.08.2024 in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Da diese Arbeitsstruktur mit dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf noch nicht begonnen hat, können die oben gestellten Fragen zum aktuellen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Der Senat legt großen Wert darauf, die Weiterentwicklungspotentiale gemeinsam mit den zuständigen Akteurinnen und Akteuren vor Ort zu erarbeiten, so dass zunächst dieser Arbeitsprozess abgewartet werden muss. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden nach Ablauf der kommenden zehn Monate entsprechend vorgestellt. Darüber hinaus wird quartalsweise in digitalen Branchendialogen mit den Akteurinnen und Akteuren über die Arbeit der TaskForce Zentren berichtet.

Die Taskforce Zentren der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe legt ihren Fokus auf die Weiterentwicklung der Handelsstandorte und dockt dabei an die bereits bestehenden Formate des „Zentrendialogs“ und der „Zentrenwerkstätten“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) an. Nach Einschätzung des Senats bleibt der Handel auch künftig einer der wesentlichen Akteure in den Zentren.

Gleichzeitig sind für die Entwicklung der Fokuszentren bereits bestehende Maßnahmen und Planungen eine wichtige Grundlage. Daher berichte ich (sofern zu den Fragen Informationen vorliegen) zu bestehenden Aktivitäten und Planungen und ergänzend zu den o.g. Ausführungen im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Zu Frage 3:

Im Bereich „Helle Mitte“ ist der Freiraumplanerische Ideen- und Realisierungswettbewerb Alice-Salomon-Platz in FF der SenStadt abgeschlossen worden. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Verkehrsuntersuchung erarbeitet, die zahlreiche Maßnahmen mit dem Ziel der Umgestaltung des Platzes hinsichtlich einer Stärkung des Umweltverbundes aufzeigt, verbunden mit Reduzierung der derzeit überdimensionierten Flächen für den Kfz-Verkehr. Die Vertiefung der Planung erfolgt im weiteren Prozess.

Zukünftig soll die Radschnellverbindung Ost-Route (RSV 9) über den Alice-Salomon-Platz geführt werden, die aktuell in der Planung ist. Zudem werden dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf in diesem Jahr 200.000 € über das sog. „Bordabsenkungsprogramm“ zur Verfügung gestellt. Seitens des Bezirks ist im Umfeld eine Maßnahme im Bereich Stendaler Str./ Tangermünder Str. vorgesehen.

Querungshilfen sind an folgenden Standorten geplant:

Fußgängerüberweg (FGÜ): Janusz-Korczak-Straße/ Fritz-Lang-Straße: Bau in diesem Jahr
Fußgängerüberweg (FGÜ) Janusz-Korczak-Straße 19/ Cottbuser Straße: Bau in diesem Jahr.

Zu den Fragen 6-9:

Im Ergebnis des Auswahlverfahrens über neue Fördergebiete im Städtebauförderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere erarbeitet der Bezirk in Kooperation mit der SenStadt aktuell ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). Im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept werden das Leitbild, die Ziele der Gebietsentwicklung, die künftige Gebietsabgrenzung sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen, insbesondere auch Maßnahmen zur Verbesserung der grünen Infrastruktur, dargestellt. Das ISEK setzt sich neben den Möglichkeiten der Zentrenstärkung auch mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung auseinander. Das ISEK ist für die SenStadt die Grundlage für den 2025 geplanten Fördergebietsbeschluss Helle Mitte durch den Senat.

Zu Frage 10:

Das Gesamtterrichtungskonzept für den öffentlichen Raum Berlins zielt auf eine flächendeckende und bedarfsgerechte Grundversorgung mit Ladeinfrastruktur im gesamten Stadtgebiet ab und fokussiert sich nicht auf einzelne Stadtgebiete. Im PLZ-Gebiet 12627 befinden sich derzeit in folgenden Straßen öffentliche Ladeeinrichtungen im Antrags- und Genehmigungsverfahren: Adele-Sandrock-Straße, Adorfer Straße, Böhlener Straße, Döbelner Straße, Martin-Riesenburger-Straße, Hermsdorfer Straße, Hoyerswerdaer Straße, Lyonel-Feininger-Straße, Mark-Twain-Straße, Nossener Straße, Oelsnitzer Straße, Senftenberger Straße, Teupitzer Straße.

Zu Frage 13:

Die Alice-Salomon-Hochschule (ASH) hat sich an der ISEK-Erstellung aktiv beteiligt. Über konkrete Kooperationen wird der Bezirk im Prozess der Umsetzung der Planungsziele entscheiden.

Das Bezirksamt ist darüber hinaus Kooperationspartner der ASH im Projekt „Campus Transferale der ASH Berlin“ in der Förderlinie "Innovative Hochschule" des BMBF.

Zu Frage 14:

Ein „Gesundes Quartier Helle Mitte“ ist erklärtes Ziel der Akteurinnen und Akteuren im Stadtteilzentrum. Aufgrund der bereits vielfältig vertretenen Gesundheitsinstitutionen und gesundheitlichen Angebote im Dienstleistungsbereich bietet es sich für die Helle Mitte an, diesen Sektor weiter auszubauen.

Berlin, den 26.07.2024

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe